

Ist der Brandewein ein gutes Getränk?

Nein, der Brandewein ist ein schädliches Getränk. Vor einiaen hundert Jahren hatte man in Deutschland noch keinen Brandewein. Unsere Voreltern in den vergangenen Zeiten, die keinen Brandewein hatten, waren ganz andere Menschen, als wir sind; sie waren viel gesünder und stärker. Der Brandewein, man trinke ihn allein oder zu Speisen, kann nicht in Blut, in Fleisch und Bein verdaut und verwandelt werden; er kann folglich auch keine Gesundheit, keine Kraft und keine Stärke geben, und hilft auch nicht verdauen: er macht ungesund, dumm, träge und schwach. Es ist also eine Unwahrheit, daß der Brandewein, als eines der gewöhnlichen Getränke der Menschen betrachtet, nützlich, gut und nothwendig sey. Unsere Voreltern lebten ohne Brandewein. Und da, wie die tägliche Erfahrung lehrt, auch gute Menschen leicht in die traurige Gewohnheit verfallen, tagtäglich und immer mehr Brandewein zu trinken; so thut man am besten, wenn man gar keinen trinkt. Denn der Brandewein raubt dem Menschen, der sich an ihn gewöhnt, und ihn täglich in Uebermaß trinkt, Gesundheit, Ehre, Verstand und Tugend; Haus und Hof gehen verlohren; Frau und Kinder mißrathen; und wo Brandewein herrscht, da herrscht Elend und Verderben bis ins dritte und vierte Glied.

Das Tabackkrauchen ist auch nicht gut; es geht vieler Speichel, der zur Verdauung so nöthig ist, verlohren; und es schadet der Gesundheit, dem Geschmacke und den Zähnen. — So ist auch das Tabacksschnupfen nicht gut, die Nase wird dadurch verstopft, durch welche der Mensch Athem schöpfen muß; der so wichtige Sinn des Geruchs geht verlohren; und es ist unreinlich und ungesund.

Die böse Magd.

Elisabeth war von schlechten Eltern erzogen, und kam in der Jugend zu einer liederlichen Frau, die den Mägden den Haushalt überließ, und alles billigte, was sie thaten. Da ward sie dann vollends liederlich. Des Abends gieng sie in die Spinnstuben, wo sie den größten Muthwillen ausübte,